

PAREA

Projekt (PAREA):

Begleit- und Betreuungsdienst für Jugendliche mit schwersten Behinderungen

Das Projekt **PAREA** richtet sich an körperlich und geistig schwerstbehinderte Jugendliche im Leiblachtal. Das Konzept bezieht die betroffenen Jugendlichen, deren Erziehungsverantwortliche, Wirtschaftsunternehmen im Leiblachtal, sowie Organisationen im Behindertenbereich mit ein.

Ausgangssituation

Aufgrund des Schweregrads der Behinderung sind die KlientInnen zum großen Teil überfordert 20h/Woche in einem Betrieb zu arbeiten. Es bieten sich des Weiteren zu wenige Möglichkeiten zusätzliche berufliche Integration zu erfahren.

Methodik

Begleitungs- und Betreuungsdienste durch MitarbeiterInnen des Sozialsprenkel Leiblachtal

Problemlösung

Durch die Erarbeitung einer Wochenstruktur, die Begleitung und Betreuung bei Behörden-/Arztgängen, sowie durch Mentoring an Praktikums- und Arbeitsplätzen wird eine adäquate Integration der KlientInnen, sowie eine Entlastung der (pflegenden) Angehörigen erreicht. Eine stundenweise Beschäftigung in einem Betrieb (integrative Arbeitsplätze würde durch den/die Mentor/in erleichtert werden). Außerdem werden zusätzliche, ergänzende Förderangebote den KlientInnen angeboten um eine Wochenstruktur zu erreichen.

Ziele

Der/die Jugendliche entwickelt/erarbeitet Zukunftsperspektiven.

Der/die Jugendliche erlernt Tätigkeiten, die ihm/ihr bis dato verschlossen geblieben sind.

Der/die Jugendliche lernt Berufe/Berufsbilder kennen, die er/sie bisher nicht gekannt hat.

Wirtschaftsunternehmen treten in Kontakt mit Behinderten und deren Themen.

Regionale Betriebe im Profit und Non-Profit-Bereich werden von den Klienten kennen gelernt. Dies bewirkt eine bessere Orientierungsfähigkeit der KlientInnen und somit einen weiteren Schritt zu Integration.

Team und Partner

Team: Thomas K. Winzek, DSA (Sozialsprengel Leiblachtal);

Mag^a. Julia Murnig (Institut für Sozialdienste - Spagat)

Michaela Rüscher (Kordinatorin)

PartnerInnen: Land Vorarlberg (Finanzierung)

